

48

11. Oktober 1937

709/37

Herrn  
Privatdozenten Dr. Bruckner  
Reinach b. Basel

Sehr geehrter Herr Kollege !

Mit verbindlichem Dank bestätige ich Ihnen den Empfang Ihres freundlichen Briefes vom 4. Oktober d.J., in dem Sie nach dem Totenbuch von Remiremont fragen. Ich teile Ihnen ergebenst mit, daß im Januar d.J. Herr Professor Dr. Ed. Schröder-Göttingen, das Ehrenmitglied des Reichsinstituts, die gleiche Frage bei mir gestellt hat und eine Bearbeitung und Aufnahme in die Quellenausgaben des Reichsinstituts angeregt hat.

Ich habe vor mehreren Monaten die hier verwahrte Abschrift des Totenbuchs an das mit dem Reichsinstitut in Personalunion verbundene Deutsche Historische Institut in Rom gesandt, damit Urschrift und Abschrift zunächst einmal verglichen würden, um die Möglichkeit einer Ausgabe zu erwägen.

Ich bin sehr gerne bereit, Ihnen die Abschrift an das Historische Museum Steinenberg in Basel zur Einsichtnahme zu übersenden, und werde daher die Handschrift aus Rom zurückgehen lassen und Ihnen nach Basel weiterleiten.

Nachdem Sie die Abschrift kennengelernt haben, bin ich sehr gerne bereit, mit Ihnen die Möglichkeit einer Zusammenarbeit in Richtung einer Ausgabe dieser Quelle zu erörtern. Nach dem Befund der Abschrift nehme ich an, daß für die Ausgabe eine neue sorgsame Prüfung der Urschrift in Rom unerlässlich ist. Über die damit anzurührenden Finanz- und Devisenfragen müssen wir uns dann später beraten.

In vorzüglicher Hoachachtung

Ihr sehr ergebener

In Erwartung Ihrer sehr geschätzten Antwort  
Ihr sehr ergebener